

VORWORT

Der vorliegende Band 29 der

**"ARBEITEN aus dem
INSTITUT für GEOGRAPHIE der
Karl-Franzens-Universität GRAZ"**

spiegelt nicht nur die Weite des Tätigkeitsfeldes und der Interessen der Autoren wider, sondern bekundet erneut die Vielfalt der gegenwärtigen Forschungsbereiche am Institut für GEOGRAPHIE der Karl-Franzens-Universität Graz:

BRAMREITER Sophie geht von den Aspekten aus, unter denen ökologische Wertvorstellungen in der Gesellschaft, in den Massenmedien (vor allem in der Presse) und in der politischen Umsetzung an Bedeutung gewinnen. Am Beispiel der Grazer Wasserversorgung werden wichtige ökologische Maßnahmen der letzten Jahre und die Umstände des heutigen Umweltschutzes als Folge eines zunehmenden Umweltbewußtseins aufgezeigt.

Franz BRUNNER befaßt sich in einer empirischen Studie mit der Akzeptanz der Ortserneuerung in der oststeirischen Gemeinde Gutenberg a.d. Raabklamm. In dieser Auspendlergemeinde konnte die Abwanderung durch Pionierleistungen auf dem Gebiet der Dorferneuerung gestoppt werden. Die Untersuchung belegt, daß sich ein Großteil der Gemeindebürger mit der Ortserneuerung identifiziert und aktiv daran teilhat.

Peter ČEDE kennzeichnet Auswirkung und Folge der Murregulierung als anschauliches Beispiel anthropogener Eingriffe in die Landschaft. Hochwässer und fortschreitende Flußlaufverwilderungen verursachten die in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts planmäßig durchgeführte Regulierung der Mur südlich von Graz. Die Studie stellt die Veränderung der Oberflächenformen, und zwar vor der Inangriffnahme und nach Abschluß der Regulierungsarbeiten einander gegenüber.

Paul EDER beschäftigt sich mit der Entwicklung und der Verbreitung des Hopfenanbaus in der Steiermark und weist im besonderen auf den wirtschaftlichen Stellenwert dieser kapital- und arbeitsintensiven Sonderkultur für das strukturschwache, noch

log" zwischen Kartenautor und Kartennutzer. Dabei werden drei Faktoren zur Bewertung von benutzerfreundlichen Karten herangezogen: die sachgerechte Aufbereitung der Daten (= Informationsgehalt), die kartographische Umsetzung unter Berücksichtigung semiologischer Aspekte und die Gestaltung der Nutzungslegende, die durch Zusatzinformationen einen Leitfaden zur Kartenauswertung darstellt.

Walter ZSILINCSAR befaßt sich mit den Grundlagen und der Bedeutung des städtischen Lebensraumes in den Alpen. Trotz vieler Gemeinsamkeiten bei den reliefgebundenen und verkehrsgeographischen Lagekomponenten bzw. den hierarchischen zentralörtlichen Strukturen fehlt den Alpenstädten aber jenes typenbildende Element, das ihnen den besonderen Wesenszug eines "Phänomens" verleiht, es sei denn, man versteht unter dem Phänomen "alpin" im Sinne von G. DEMATTEIS bloß ein hinsichtlich Lage und Funktion in irgendeiner Weise mit dem Alpenraum verknüpftes Merkmal.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Arbeiten aus dem Institut für Geographie der Karl-Franzens-Universität Graz](#)

Jahr/Year: 1988

Band/Volume: [29_1988](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Vorwort 3-4](#)